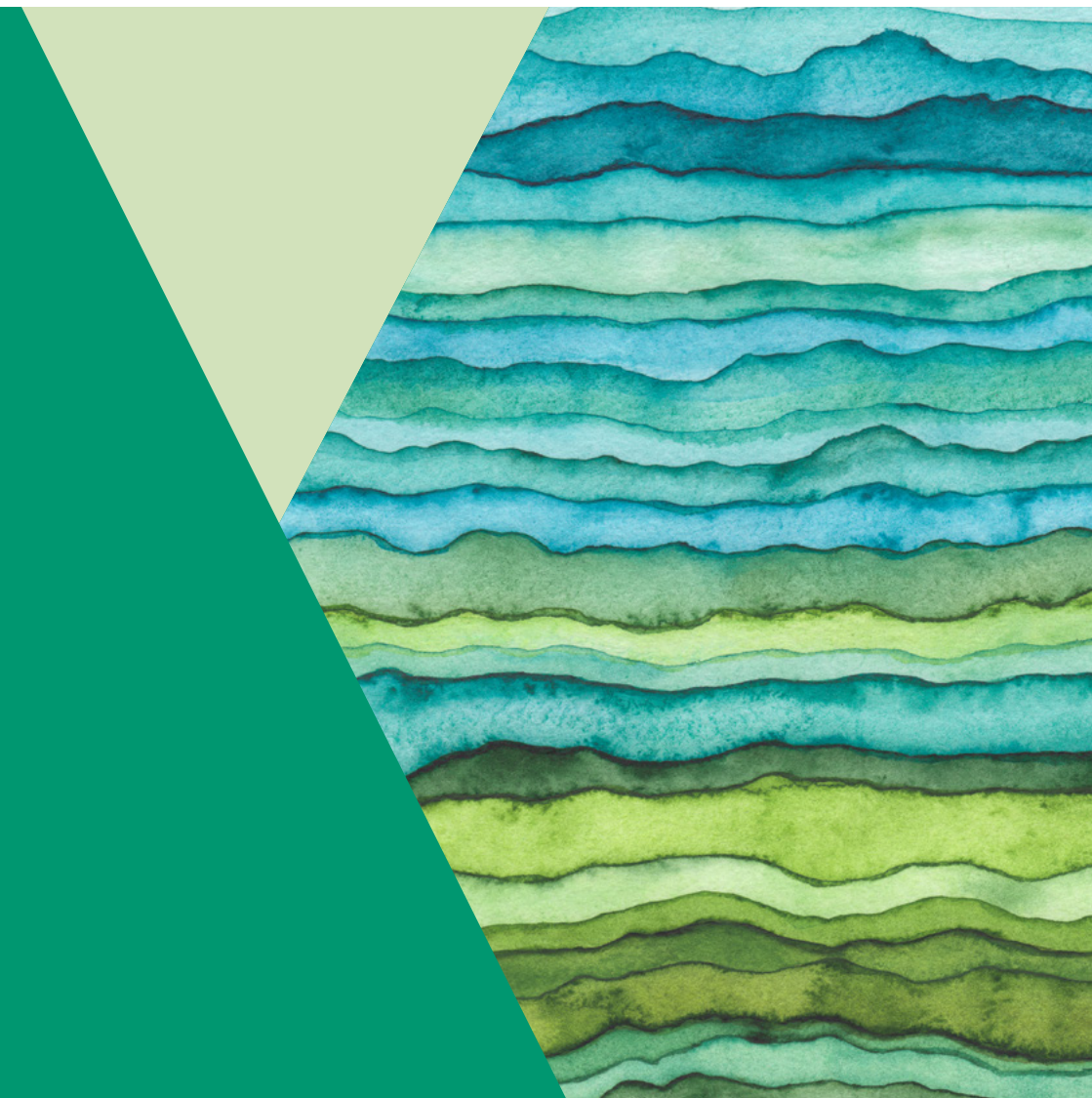


Unterstützende Angebote Für Betroffene und Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Ambulantes Präventions- und Rehabilitationsprogramm	4
Ernährung, Stoffwechsel und Knochengesundheit	5
Komplementäre und Integrative Medizin	6
Krebsliga Bern.....	7
Musiktherapie	8
Palliative Care	9
Patientenprechstunde in der Gewebemedizin	10
Psychoonkologie	11
Rauchstopp-Sprechstunde – Ihr Weg zu mehr Luft, Energie und Freiheit .	13
Schmerzmedizin.....	14
Seelsorge/ Care Team	16
Sozialberatung	17
Sprechstunde Fatigue	18

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige

Nach einer Krebsdiagnose sollte niemand alleine den weiteren Weg gehen müssen. Deshalb stellen wir Ihnen Angebote vor, die Sie auf diesem Weg begleiten und Ihnen dabei Kraft, Unterstützung und Zuversicht vermitteln können.

Das University Comprehensive Cancer Center Inselspital (UCI) ist ein führendes Schweizer Zentrum für die Diagnose und Behandlung von Tumoren. Wir wollen an Krebs erkrankte Menschen umfassend unterstützen. Abgestimmt auf die medizinische Versorgung bieten wir Ihnen daher ein breites Spektrum begleitender Therapie- und Beratungsangebote an.

Die Diagnose Krebs lässt sich mit bildgebenden Verfahren sichtbar machen. Die Gedanken und Gefühle des betroffenen Menschen hingegen nicht. Eine Krebserkrankung hat nicht nur körperliche Auswirkungen, sondern stellt eine grosse psychische Belastung dar, die Angst, Unsicherheit, Stress und viele weitere Gefühle auslöst. Es kann zu Belastungen im sozialen Umfeld, im Beruf oder in der Familie kommen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Angebote, die Sie während und nach einer Krebsbehandlung unterstützend und begleitend wahrnehmen können.

Freundliche Grüsse

Ihr UCI

Ambulantes Präventions- und Rehabilitationsprogramm

Dank moderner Therapien hat sich die Prognose vieler Krebserkrankungen in den letzten Jahren deutlich verbessert. Gleichzeitig haben Langzeitüberlebende ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, da Chemo- und Strahlentherapien Herzmuskel und Gefässe schädigen können. Mit einem aktiven und gesunden Lebensstil können Sie selbst wesentlich dazu beitragen, dieses Risiko zu senken.

Unser ambulantes Präventions- und Rehabilitationsprogramm unterstützt Sie dabei, Ihre Selbstständigkeit zurückzugewinnen und rasch in Ihr privates und berufliches Umfeld zurückzukehren. Ein strukturiertes körperliches Training steigert Ihre Fitness, fördert Ihr Wohlbefinden und reduziert die tumorbedingte Erschöpfung. Die individuelle Begleitung unterstützt Sie bei der Umsetzung eines gesunden Lebensstils, der auch Ihre Herzkreislaufgesundheit fördert.

Schwerpunkte unseres Programms (individuell Ihren Bedürfnissen entsprechend auswählbar):

- individuell angepasstes körperliches Training,
- Ernährungsberatung,
- Stressmanagement und psychoonkologische Unterstützung,
- Selbstmanagement-Edukation,
- Schmerztherapie,
- und bei Bedarf Begleitung beim Rauchstopp.

Kontakt

Die Anmeldung erfolgt während Ihres Spitalaufenthalts durch das Rehabilitationsteam, die Stationsärztin oder den Stationsarzt. Danach meldet Sie Ihre Haus- oder Fachärztin oder Ihr Haus- oder Facharzt an.

Inselspital, Zentrum für Rehabilitation & Sportmedizin

Telefon: +41 31 632 89 70

E-Mail: amb.rehab@insel.ch

www.rehasportmedizin.insel.ch

Ernährung, Stoffwechsel und Knochengesundheit

Die Ernährung kann nur einigen Krebsarten vorbeugen und deren Therapie unterstützen. Häufig führen eine Krebserkrankung oder Nebenwirkungen von Krebstherapien (z. B. Appetitlosigkeit, Schluckbeschwerden) zu Mangelernährung. Gute Information, Früherkennung und wenn nötig Ernährungstherapie sind wichtig. Umgekehrt kann ein guter Ernährungszustand die Verträglichkeit einer Chemo- oder Strahlentherapie erhöhen.

Gezielte Ernährungsmassnahmen fördern Muskel- und Knochengesundheit, verbessern die Aktivität im Alltag und reduzieren Stürze oder Knochenbrüche. Die Behandlung von Adipositas ist für bestimmte Tumorerkrankungen ein integraler Bestandteil, um das bestmögliche onkologische Outcome zu erreichen.

Unser Angebot

Gezielte, umfassende Beurteilung des Ernährungszustandes und der individuellen Bedürfnisse, Beurteilung der Nährstoffversorgung, Messung von Energieumsatz und Körperzusammensetzung.

Interprofessionelle Behandlungspläne (Ernährungsberatung, -medizin, Endokrinologie, Diabetologie, Osteologie)

Kontakt

Die Anmeldung erfolgt durch Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Für weitere Informationen:

Inselspital, Universitätsklinik für Diabetologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin und Metabolismus (UDEM)

Prof. Dr. med. et phil. Lia Bally, Leiterin Ernährungsmedizin, Metabolismus und Adipositas

Mirjam Michel, Abteilungsleiterin Pflege und Beratung

Telefon: +41 31 632 40 70

E-Mail: udem@insel.ch

www.udem.insel.ch

Komplementäre und Integrative Medizin

Ziel der integrativmedizinischen Behandlungen vor, während oder nach onkologischen Therapien ist die Verbesserung der Krankheitssituation und der Lebensqualität. Dazu gehört auch die bestmögliche Reduktion von Nebenwirkungen durch den Einsatz komplementärmedizinischer Therapien.

In den ambulanten Sprechstunden beraten oder behandeln wir ganzheitlich mit den Schwerpunkten Anthroposophisch erweiterter Medizin, Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) oder Akupunktur. Die Therapien umfassen komplementärmedizinische Medikamente und nicht-medikamentöse Anwendungen wie rhythmische Massage, Kunsttherapien und Heileurythmie (achtsame Bewegungstherapie). Zudem können sich Patientinnen und Patienten während ihres stationären Aufenthaltes im Inselspital von Ärztinnen und Ärzten des IKIM beraten lassen.

Die Krankenkassen-Grundversicherung vergütet:

- die ärztlichen Leistungen z. B. Sprechstunden,
- viele Medikamente wie z. B. Mistelpräparate,
- die Akupunktur.

Weitere Leistungen werden über Zusatzversicherungen vergütet.

Kontakt

Die Anmeldung erfolgt während Ihres Spitalaufenthalts durch die Stationsärztin oder den Stationsarzt oder danach durch Ihre Haus- oder Fachärztin oder Ihren Haus- oder Facharzt. Sie können sich auch direkt bei uns melden:

Universität Bern, Institut für Komplementäre und Integrative Medizin (IKIM):

Telefon: +41 31 684 15 70

E-Mail: ikim@hin.ch

www.ikim.unibe.ch

Krebsliga Bern

Wir arbeiten für die Beratung und Unterstützung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen eng mit der Krebsliga Bern zusammen. Wir fördern den gemeinsamen Austausch, damit Patientinnen und Patienten möglichst optimal informiert und versorgt sind.

Die Krebsliga Bern ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Krebs. An fünf Standorten im Kanton Bern berät sie Krebsbetroffene und ihre Angehörigen während und nach einer Krebserkrankung. Sie unterstützt bei der Organisation von Entlastungsmassnahmen, beim Kontakt mit den Sozialversicherungen und bei Bedarf auch finanziell. Darüber hinaus veranstaltet sie Workshops, Kurse, Seminare und Vorträge.

Das Angebot ist spendenfinanziert und richtet sich an Krebsbetroffene, Nahestehende und alle Interessierten. Die Krebsliga Bern ist zusammen mit 17 weiteren kantonalen und regionalen Krebsligen Mitglied der Dachorganisation Krebsliga. Ausführliche und informative Broschüren zu vielfältigen Themen rund um Krebs können Sie im Online-Shop der Krebsliga herunterladen oder bestellen.

Kontakt

Krebsliga Bern:

Telefon: +41 (0)31 313 24 24

E-Mail: info@krebsligabern.ch

Das Beratungsteam berät Sie in Bern, Thun, Biel, Burgdorf oder Langenthal.



Musiktherapie

Musik spricht Menschen unabhängig von Alter, Begabung, kulturellem und gesellschaftlichem Hintergrund an.

Die Musiktherapie ist eine ressourcenorientierte Therapieform, die Sie im Umgang mit Ihrer Krankheit und bei der Verarbeitung belastender Erfahrungen individuell unterstützen kann.

Mithilfe von musikalischen Angeboten, Gesprächen und Übungen unterstützen wir Sie dabei, Zugang zu Ihren Gefühlen und Bedürfnissen sowie zu Ruhe und Entspannung zu finden.

Musikalische Vorkenntnisse sind weder nötig noch hinderlich. Die Inhalte und Ziele der Sitzung bestimmen Sie gemeinsam mit uns. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für Sie an.

Die Musiktherapie findet individuell in Ihrem Zimmer oder in einem Therapieraum auf der Station statt. Auch Ihre Angehörigen sind während der Therapie willkommen, sofern Sie dies wünschen.

Musiktherapie kann anstelle von oder zusätzlich zu psychologischen oder seelsorgerischen Gesprächen stattfinden. Wir sind Teil des interprofessionellen Behandlungsteams und stehen unter beruflicher Schweigepflicht.

Kontakt

Teilen Sie dem Behandlungsteam mit, dass Sie eine Kontaktaufnahme mit der Musiktherapie wünschen, oder kontaktieren Sie uns direkt:

E-Mail: bettina.kande-staehelin@insel.ch

Telefon: +41 31 664 24 73

Zentrales E-Mail: psychoonkologie@insel.ch

www.tumorzentrum.insel.ch/po

Palliative Care

Wird Ihnen Palliative Care angeboten, geht es vor allem darum, dass Sie weniger Stress und Angst vor der Zukunft haben. Wichtig ist dabei die Planung, die praktisch, konkret und Ihren eigenen Zielen entsprechend sein soll. Sie soll sich nach Ihren Lebensumständen, Ihren Sorgen, aber auch nach Ihren Stärken richten. Dazu gehören auch diejenigen Ihrer Angehörigen.

Ziel ist es, dass Sie bei fortschreitender Krankheit die grösstmögliche Kontrolle über Ihr Leben behalten. Deshalb sollte die Planung frühzeitig beginnen. Gemäss der Idee: Fürs schlechte Wetter planen und sich über alles freuen, was besser wird.

Wir unterstützen Sie bei:

- der Suche nach Strategien, die der vorausschauenden Planung bei Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit, Müdigkeit und Atemnot helfen,
- der vorausschauenden Planung für Notfälle und mögliche Komplikationen,
- der Entscheidungsfindung,
- der Suche nach geeigneten Entlassungs- und Unterstützungsangeboten für Sie und Ihr Umfeld.
- Ihren Therapieentscheiden, halten persönliche Ziele und Wünsche fest, z. B. in einer Patientenverfügung,

Frühzeitige Planung hat sich schon oft bewährt: Viele Menschen haben die Erfahrung gemacht, dass aus einem grossen oder gar riesigen Berg von Sorgen und Problemen plötzlich kleine, machbare Teile wurden. Trotz schwieriger Lebenssituation konnte wieder Kraft für weitere Schritte geschöpft und geeignete Lösungen gefunden werden.

Kontakt

Wünschen Sie eine Beratung, wenden Sie sich bitte an Ihr Behandlungsteam oder direkt an die Fachperson unseres Konsiliardienstes:

Administration Palliativzentrum

Telefon: +41 31 632 63 20

E-Mail: palliativzentrum@insel.ch

www.palliativzentrum.insel.ch

Patientensprechstunde in der Gewebemedizin

Fühlen Sie sich als Krebspatientin oder Krebspatient unsicher im Umgang mit ihrer Erkrankung?

Wenn jemand die Diagnose Krebs erhält, können Gefühle wie Angst und Hoffnungslosigkeit die Oberhand gewinnen. Manchmal fühlt man sich einfach verletztlich. Hinzu kommt, dass viele Menschen nur vage Vorstellungen von Krebs haben. Diese unklaren Vorstellungen können die Unsicherheit und das Gefühl der Hilflosigkeit noch verstärken.

Sprechstunde gibt Sicherheit und baut Ängste ab

In der Sprechstunde der Gewebemedizin sehen Sie Ihren Tumor mit einer Fachärztin oder einem Facharzt für Gewebemedizin am Mikroskop und besprechen ihn. Dazu können Sie Ihre persönlichen Fragen stellen.

Diese direkte Begegnung mit dem eigenen Krebs in fachlicher Begleitung gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit der Tumorerkrankung. Sie erhalten ein besseres Verständnis für die vorgeschlagenen Therapien. So hilft die Beratung, Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

Kontakt

Wünschen Sie eine Beratung, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt. Diese können Sie für die Sprechstunde anmelden. Die Überweisung an das IGMP muss vorliegen, und Ihre Gewebeprobe muss bereits beim IGMP sein.

Für weitere Informationen:

Universität Bern, Institut für Gewebemedizin und Pathologie (IGMP)

Telefon: +41 31 684 11 00

E-Mail: contact.igmp@unibe.ch

www.igmp.unibe.ch > Dienstleistungen > Patientensprechstunde

Psychoonkologie

Eine Krebserkrankung trifft einen Menschen auf allen Ebenen. Die Psychoonkologie befasst sich mit den psychischen und sozialen Folgen von Krebskrankheiten. Das Team der Psychoonkologie unterstützt Sie darin, einen für Sie passenden Umgang mit Ihrer Krankheit zu entwickeln.

Wir helfen Ihnen:

- sich in der neuen Lebenssituation zurechtzufinden,
- mit Nebenwirkungen und den Folgen der verschiedenen Therapien umzugehen,
- psychische Belastungen (wie z. B. Ängste, Hoffnungslosigkeit, Depressivität) auszuhalten oder zu bewältigen,
- mit Krankheitsfolgen wie Fatigue (Erschöpfung) im Alltag umzugehen,
- krankheitsbedingte Belastungen innerhalb der Familie oder der Partnerschaft zu besprechen,
- sich mit Wertvorstellungen und existentiellen Fragen auseinanderzusetzen,
- Gespräche mit schwierigem Inhalt zu führen,
- mit Aufzeigen und gegebenenfalls Mithilfe bei der Vermittlung einer intensiveren Begleitung in Form einer psychotherapeutischen Behandlung oder psychiatrischen Unterstützung,
- in Zeiten des Abschieds und der Trauer in der Verarbeitung, mit Gesprächen der Reflexion und Aktivierung kraftgebender Momente.

Gemäss unserem Leitsatz «Als Mensch im Mittelpunkt» unterstützen wir Sie ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Eine wertschätzende Haltung und eine geschützte Umgebung, in der Sie sich mit persönlichen Themen auseinandersetzen, sind uns dabei besonders wichtig.

Kontakt

Teilen Sie dem Personal mit, dass Sie einen Kontakt mit der Psychoonkologie wünschen. Oder rufen Sie direkt an über den Schalter der Universitätsklinik für Medizinische Onkologie:

Telefon: +41 31 632 41 14 (Bürozeiten)

E-Mail: psychoonkologie@insel.ch

www.tumorzentrum.insel.ch/po

Patientinnen des Brustzentrums und des Gynäkologischen Krebszentrums und ihre Angehörigen wenden sich an die Breast and Cancer Care Nurse:

Telefon: +41 31 632 16 60

E-Mail: patientinnenberatung.frauenklinik@insel.ch

www.brustzentrum.insel.ch



Rauchstopp-Sprechstunde – Ihr Weg zu mehr Luft, Energie und Freiheit

Rauchen belastet Herz, Lunge und Gefässe. Gleichzeitig macht Nikotin stark abhängig und ein Rauchstopp ist alles andere als leicht. Wir unterstützen Sie Schritt für Schritt, ohne Druck, aber mit viel Erfahrung.

Was Sie bei uns erwartet

Persönliches Erstgespräch: Wir sprechen über Ihre Rauchgewohnheiten und schauen gemeinsam, wo Sie stehen und was Sie brauchen.

Klare Informationen: Sie erhalten verständliche Informationen zu den Risiken des Rauchens und zu allen Möglichkeiten, die Ihnen beim Aufhören helfen können.

Individueller Plan: Wir entwickeln mit Ihnen einen persönlichen Entwöhnungsplan – mit oder ohne Nikotinersatz oder Medikamenten.

Begleitung während des Stopps: Wir stärken Ihre Motivation, geben Tipps gegen Entzugssymptome und helfen, schwierige Situationen zu meistern.

Alternativen: Wir beraten Sie auch zu E-Zigaretten, Snus und anderen rauchfreien Produkten.

Warum es sich lohnt

Schon wenige Tage ohne Zigaretten bringen mehr Luft, besseren Geschmack, ruhigeren Puls und ein gutes Gefühl von Kontrolle zurück. Und langfristig sinken Ihre Gesundheitsrisiken deutlich.

Kontakt

Sie können selbst einen Termin vereinbaren.



Für weitere Informationen:

Inselspital, Universitätsspital Bern

Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin

Rauchstopp-Sprechstunde

Tel. +41 31 632 21 11

www.inneremedizin.insel.ch

Schmerzmedizin

Tumorerkrankungen können sehr unterschiedliche Schmerzen verursachen – bedingt durch den Tumor selbst oder als Folge der Behandlung. Individuell angepasste Schmerztherapien lindern diese Beschwerden und verbessern Funktionalität und Lebensqualität. Sie werden in einer ambulanten Schmerzsprechstunde angeboten.

Für stationäre Patientinnen und Patienten steht am Inselspital rund um die Uhr ein spezialisiertes Schmerzteam zur Verfügung.

Ganzheitlicher Ansatz

Die Behandlung folgt dem biopsychosozialen Modell und berücksichtigt neben den körperlichen Ursachen auch seelische Belastungen und soziale Faktoren. Ziel ist eine ganzheitliche, auf die einzelne Person abgestimmte Therapie.

Medikamente und weitere Behandlungsmöglichkeiten

Zur medikamentösen Schmerztherapie kommen zum Einsatz:

- Nicht-Opioid-Analgetika
- Opiode, bei stärkeren akuten Schmerzen, orientiert am WHO-Stufenschema
- Co-Analgetika, wie bestimmte Antidepressiva oder Antiepileptika, besonders bei neuropathischen und chronischen Schmerzen

Reichen diese nicht aus, können interventionelle Verfahren ergänzt werden:

- Nervenblockaden
- Rückenmarksnahe Verfahren (epidural oder intrathekal)
- Neuroablative Techniken zur gezielten Unterbrechung von Schmerzleitungsbahnen

Kontakt

Die Anmeldung erfolgt durch Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt.

Für weitere Informationen:

Inselspital, Universitätsspital Bern

Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin

anaesthesiologie.insel.ch

Telefon +41 31 632 30 27

Seelsorge/ Care Team

Die Seelsorge bietet ihre Dienstleistungen im Auftrag der Spitalleitung im ganzen Inselehospital an. Sie steht Patientinnen und Patienten und Angehörigen aller religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen zur Verfügung.

In akuten Belastungssituationen ist die Seelsorge für notfallpsychologische, spirituelle oder existentielle Begleitung via Zentrale (111) rund um die Uhr erreichbar (Pikettdienst Seelsorge verlangen).

- Wir haben Zeit für Sie und Ihre Angehörigen.
- Sie bestimmen den Inhalt und das Ziel der Begleitung.
- Wir unterstützen Sie in akuten Krisensituationen.
- Wir helfen Ihnen, zu einer für Sie stimmigen Entscheidung zu kommen.
- Auf Wunsch suchen wir mit Ihnen nach passenden Ritualen in Übergangssituationen.
- Wir verstehen uns als Teil des interprofessionellen Behandlungsteams.
- Wir arbeiten mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Konfessionen und Religionen zusammen.
- Wir stehen unter gesetzlicher Schweigepflicht und behandeln Gesprächsinhalte vertraulich.

Kontakt

Teilen Sie dem Behandlungsteam mit, dass Sie eine Kontaktaufnahme durch die Seelsorge wünschen, oder kontaktieren Sie uns direkt:

Telefon: +41 31 632 21 11
 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)
 E-Mail: seelsorge@insel.ch
www.insel.ch/seelsorge

Sozialberatung

Eine Krankheit kann den Alltag, die finanzielle Sicherheit und die sozialen Kontakte verändern. Im Gespräch mit einer Fachperson der Sozialberatung können mögliche Wege im Umgang mit den genannten Herausforderungen aufgezeigt und individuelle, auf Ihre Situation zugeschnittene Lösungen erarbeitet werden.

Die Mitarbeitenden der Sozialberatung unterstützen Sie bei folgenden Fragen:

- Wie kann ich und mein Umfeld während oder nach der Behandlung entlastet werden?
- Wie könnte es nach dem stationären Spitalaufenthalt weitergehen?
- Auf welche Versicherungsleistungen habe ich aufgrund meiner Krankheit Anspruch?
- Aufgrund der krankheitsbedingten Arbeitslosigkeit mache ich mir Sorgen um meine finanzielle Situation. Welche Möglichkeiten gibt es?
- Auf was muss ich achten, wenn ich erwerbstätig und längere Zeit krankgeschrieben bin oder wenn mein Kind längere Zeit im Spital behandelt wird?
- Ich fühle mich in meiner Situation einsam. Wie vernetze ich mich?

Kontakt

Wenn Sie sich von diesen Fragen angesprochen fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihr Behandlungsteam. Dieses wird Sie mit einer Fachperson der Sozialberatung vernetzen.

Sprechstunde Fatigue

Fatigue ist ein Symptom, das Patienten nach einer Krebserkrankung oft begleitet. Ein gesunder Mensch kann dies in seiner Ausprägung nicht nachempfinden. Es handelt sich um eine extreme Form von Erschöpfung, die sich körperlich und geistig äussern kann.

Oftmals treffen Betroffene auf Unverständnis bei Familienmitgliedern, Freunden und Kollegen, da niemand versteht, dass diese Art der Erschöpfung unerwartet und ohne äussere Gegebenheiten auftreten kann. Betroffene haben den Eindruck, als Simulanten abgestempelt zu werden. Der daraus resultierende Leidensdruck steigert sich nicht selten ins Unermessliche. Auch wenn die Ursachen bislang nicht vollständig verstanden sind, gibt es doch therapeutische Hilfestellungen für den Umgang im Alltag.

In der Fatigue-Sprechstunde:

- hören wir Ihnen genau zu und versuchen herauszufinden, ob es sich um eine Fatigue im Rahmen der Krebserkrankung oder um eine Fatigue handelt, die durch andere Faktoren ausgelöst wird,
- nehmen wir uns Zeit, um die Fatigue, wie Sie sie erleben, genauer zu beleuchten und zu charakterisieren,
- versuchen wir, Ihnen individuelle Möglichkeiten zum Umgang mit der Fatigue im Alltag aufzuzeigen,
- geben wir Hilfestellung bei Fragen zur Arbeitsfähigkeit im Zusammenhang mit der Fatigue,
- weisen wir Sie bei Bedarf zu anderen Disziplinen zu, mit denen wir intensiv zusammenarbeiten (v.a. Ergotherapie, Schlaflabor, Immunologie, Rheumatologie, Psychosomatik).

Kontakt

Für eine Zuweisung in unsere Sprechstunde wenden Sie sich an Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren Arzt. Die Anmeldung erfolgt intern via EPIC über den Pfad Neuropsychologie/Diagnostik oder von extern via Anmeldeformular auf unserer Website

www.insel.ch/de/aerzte-und-zuweiser/formulare/neurorehabilitation-neuropsychologische-untersuchung

Für weitere Informationen:

Inselspital, Universitätsspital Bern

Universitätsklinik für Neurologie

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Iris-Katharina Penner

Professorin für Kognitive Neurologie und Neuropsychologie

Leiterin Universitäre Neuropsychologie

www.neurologie.insel.ch



Inselspital

University Comprehensive Cancer
Center Inselspital (UCI)
CH-3010 Bern
www.uci.insel.ch